

ECG-Kongress 2026:

Viel Input für viel Output in der Seniorenzahnmedizin

Am 8. und 9. Mai findet in Köln der 36. Jahrestagung des European College of Gerodontology (ECG) statt. Gastgeberin ist in diesem Jahr die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Uniklinik Köln, in Kooperation mit mehreren renommierten Fachgesellschaften, darunter auch die Japanese Society of Gerodontology (JSG). Was genau den Kongress ausmacht und warum sich eine Teilnahme lohnt, verrät Prof. Dr. Dr. Greta Barbe, Direktorin der Poliklinik, im Kurzinterview.

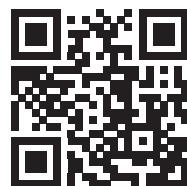
Prof. Barbe, welche Bedeutung hat die Ausrichtung einer solchen Veranstaltung für Ihre Poliklinik?

Für unsere Poliklinik ist das eine große Ehre und zugleich eine gute Gelegenheit, die internationale Alterszahnmedizin, gemeinsam mit der DGAZ, in ihrer gesamten Vielfalt sichtbar zu machen. Wir möchten den Dialog zwischen Wissenschaft, Lehre und klinischer Praxis intensivieren und Brücken zwischen Disziplinen, Institutionen und Ländern schlagen. Daher freuen wir uns sehr, wie viele namhafte Referent/-innen dabei sein werden. Gerade dieser internationale Austausch inspiriert neue Forschungsansätze und bereichert die Lehre unmittelbar. Besonders wichtig ist uns, dass die gewonnenen Erkenntnisse auch den Weg in die tägliche Versorgung älterer Menschen finden. In Köln sind wir im fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkt Aging-Associated Diseases aktiv. Innerhalb unserer Poliklinik widmet sich die Arbeitsgruppe „Präventive Seniorenzahnmedizin“ engagiert diesem Thema, in enger Zusammenarbeit mit Studierenden, Promovierenden, Forschenden sowie Kolleg/-innen aus Geriatrie und Pflege. Der Kongress fügt sich daher nahtlos in unser tägliches wissenschaftliches und klinisches Engagement ein.

Der Kongress betont interprofessionelle Versorgungskonzepte. Warum?

Eine qualitativ hochwertige zahnmedizinische Versorgung älterer Menschen gelingt nur im interdisziplinären Team. Ernährung, Allgemeingesundheit und orale Funktion sind eng miteinander verbunden, daher müssen Zahnärzt/-innen, Geriater/-innen und Ernährungsmediziner/-innen Hand in Hand arbeiten. Auf dem Kongress möchten wir zeigen, wie solche Kooperationen konkret funktionieren können: von gemeinsamen Behandlungsstrategien bei Multimorbidität über Konzepte zur oralen Funktionsdiagnostik bis hin zu Programmen, die die Kaufähigkeit und Lebensqualität in Pflegeeinrichtungen fördern.

Hier gehts zu
Programm und
Anmeldung.



Wer ältere Menschen, insbesondere mit Pflegebedarf, betreut, weiß, wie entscheidend die enge Abstimmung zwischen den Fachbereichen ist. Gerade die Zahnmedizin war hier strukturell oft weniger eingebunden. Der ECG-Kongress setzt ein wichtiges Signal für mehr Zusammenarbeit und ein stärker interdisziplinäres Versorgungsagieren.



Welche Anregungen erhoffen Sie sich durch das Mitwirken der Japanese Society of Gerodontology?

Japan gilt als Vorreiter in der gerodontologischen Versorgung einer besonders stark alternden Gesellschaft. Unsere Kolleg/-innen der JSG haben wertvolle Erfahrungen mit Konzepten wie dem Oral Function Management, das Kaufunktion, Schluckfähigkeit und muskuläre Aktivität ganzheitlich berücksichtigt und welches bereits fest in die tägliche Versorgung integriert ist. Diese Programme zeigen eindrucksvoll, wie eng Mundgesundheit, Ernährung und systemische Gesundheit miteinander verknüpft sind. Die wissenschaftliche Begleitung dieser Modelle hat in Japan zu sichtbaren Erfolgen geführt, etwa im Bereich Prävention und Lebensqualitätssteigerung im hohen Alter. Wir freuen uns sehr auf diesen internationalen Austausch, der wertvolle Impulse für Europa und insbesondere für die präventive Alterszahnmedizin in Deutschland bieten wird. ■

Der ECG-Kongress richtet sich an alle, die ältere Menschen schon jetzt oder zukünftig zahnmedizinisch begleiten: von erfahrenen Spezialist/-innen und Dentalhygieniker/-innen über Zahnärzt/-innen bis hin zu Studierenden und Berufseinsteiger/-innen aus Zahnmedizin, Geriatrie oder Ernährungswissenschaft.



Infos zur Person

Portrait: © Michael Woda, Uniklinik Köln